

Antrag Nr. 23-F-16-0010

BLW/ULW/BIG

Betreff:

Zusammenlegung des BKA-Standortes in Wiesbaden
- Antrag der Fraktion BLW/ULW/BIG vom 27.06.2023 -

Antragstext:

Die Planungen für das Baugebiet Ostfeld laufen trotz Klimanotstand in Wiesbaden offenbar weiter. Mehrere hundert Hektar Ackerland, die auch als Kaltluftschneise dienen, sollen hier zugebaut und versiegelt werden.

Es ist auch geplant die bisher auf mehrere Liegenschaften verteilten Standorte des BKA in Wiesbaden zusammenzufassen und einen neuen Bau für das BKA bei Wiesbaden-Erbenheim zu errichten. Dadurch werden mehrere bisherige Standorte des BKA in Wiesbaden frei.

Es handelt sich hierbei um bereits bebaute und gut an den ÖPNV und die sonstige Infrastruktur angeschlossene Liegenschaften, für die sicher in Teilen eine Umnutzung zu Wohnzwecken möglich wäre.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten folgende Fragen zu beantworten:

1. Wieviel Fläche (Grundstücks- und Gebäudefläche) werde durch einen Umzug des BKA nach Erbenheim an den verschiedenen Standorten in Wiesbaden frei?
2. Wie sind die Eigentumsverhältnisse der derzeitigen BKA-Standorte in Wiesbaden? Wem gehören welche Flächen?
3. Falls Teile der Flächen dem Bund gehören ist ein Ankauf dieser Flächen durch die Landeshauptstadt Wiesbaden geplant?
4. Wäre die Umnutzung der vorhandenen bereits bebauten BKA-Flächen zu Wohnzwecken angesichts des Klimawandels und dem Erhalt wichtiger Kaltluftschneisen aus ökologischer Sicht nicht besser als ein komplett neues Wohnquartier auf den Feldern im Ostfeld zu errichten?
5. Gibt es bereits Planungen der Landeshauptstadt Wiesbaden für einen Weiternutzung der jetzigen BKA-Grundstücke als Behördenquartier oder eine eventuelle Umnutzung zu Wohnzwecken? Wenn ja, wie sehen diese aus? Wenn nein, warum nicht?

Wiesbaden, 27.06.2023

Renate Kienast-Dittrich
Fraktionsvorsitzende

i.A. Andrea Monzel
Fraktionsreferentin